

Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 19.

Halle, den 1. Oktober 1910.

35. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Tagesfragen. — Zersetzende Kräfte im Wirtschaftsleben. — Neue Gabelführung an Jahresuhren. — Welche Pflichten und Aufgaben haben wir bei der augenblicklichen Reform des Fortbildungsschulwesens, um den Lehrplan recht nutzbringend für unseren gewerblichen Nachwuchs auszubauen? — Aus der Werkstatt. — Sollen wir Abzahlungsgeschäfte zu machen suchen? — Briefe von der Weltausstellung in Brüssel (III). — Neue Hausuhrwerke. — Die Probiermittel für Gold und Silber in der Hand des Uhrmachers. — Garantieunfug. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Briefkasten. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen, tretet der Einbruchhilfskasse bei! Ferner berücksichtigen Sie unseren Arbeitsmarkt. Gehilfengesuche werden kostenlos aufgenommen. Wegen Versicherungen sind Anfragen an uns zu richten!

Gründung des Unterverbandes „Norden“. Zu unserer grossen Freude ist die Gründung, dank der Einigkeit der nordischen Kollegen, Tatsache geworden. Die Tagung in Neumünster hat klar bewiesen, dass Einigkeit alles schafft. Wir statten an dieser Stelle allen werten Kollegen, die an den Verhandlungen teilgenommen haben, unseren ganz besonderen Dank ab für das geschlossene Eintreten für unsere Bestrebungen. Alle einig — so soll und muss es sein und bleiben. Wir begrüssen die dem neuen Unterverband des Zentralverbandes beigetretenen 255 Kollegen auf das herzlichste und versprechen, mit dem neuen Gliede des Zentralverbandes alles einzusetzen, was zur Förderung und Hebung unseres Standes dient. Besonderen Dank aber den Hamburger und Altonaer Kollegen für die herzliche Aufnahme, Führung und Begleitung; auch den Herren aus Kiel und Neumünster besten Dank für die geleistete viele Arbeit. Die Tage von Neumünster waren erfolgreich. Wir wünschen dem neuen Verbands eine kräftige Weiterentwicklung zum Nutzen der Kollegen des Nordens.

Einbruchhilfskasse des Zentralverbandes. Für unsere werten Kollegen wird es von Interesse sein, zu hören, dass auch die Schweizerische Versicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur grundsätzlich nichts gegen den Beitritt zur Hilfskasse der bei ihr versicherten Kollegen hat.

Münchener Verträge. Die kommende Geschäftszeit wird manchen, ja wohl alle Kollegen veranlassen, recht lebhaft einzukaufen. Wir haben, den Wünschen des Grossistenverbandes gern entsprechend, unsere geschätzten Kollegen in den Vorstandsämtern der Vereine und Innungen auf ein Rundschreiben aufmerksam zu machen, welches vom Vorstand des Grossistenverbandes an alle Vereine erlassen wird, und bitten schon heute, den Ausführungen aufmerksame Beachtung zu schenken. Kaufen wir von den Mitgliedern des Grossistenverbandes und den verbündeten Fabriken, so tragen wir selbst am meisten dazu bei, das Geschäft wieder in unsere Hände zu bekommen. Das Rundschreiben bitten wir in der nächsten Sitzung zur Kenntnis der werten Kollegen zu bringen.

Eine Reklame, die wir unter keinen Umständen gutheissen können, treibt die Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne, Aktiengesellschaft in Furtwangen. Diese Firma versendet in Berlin direkt an Private eine gut ausgestattete kleine Broschüre, in der sie ihr Fabrikat empfiehlt. Es heisst dann weiter: „In den

Geschäftsräumen der Firma, Beuthstrasse 9¹, finden Sie eine reich ausgestattete ständige Ausstellung dieser Erzeugnisse. Ihre Auswahl können Sie in dieser vollkommen ausgestatteten Ausstellung, die prächtige Stücke in Haus-, Salon-, Wand- und Schreibtischuhren enthält, treffen. Ihr Uhrmacher wird von dort aus alles weitere besorgen.“ Die genannte Firma mag es sich gesagt sein lassen, dass der deutsche Uhrmacher sich eine derartige Geschäftspraxis nicht gefallen lässt; er ist heute noch in der Lage, seine Kunden allein zu bedienen, und kann auch allein die Preise für seine Waren bestimmen. Die sogen. Gutschreibungen, mögen sie erfolgen in welcher Form sie wollen, werden von uns grundsätzlich verworfen. Der Uhrmacher soll selbständiger Geschäftsmann sein und bleiben und nicht zum Agenten herabsinken. Die Uhrenfabrik Furtwangen hat uns gegenüber die Münchener Verträge anerkannt. Wir hoffen, dass sie einsehen wird, dass sie mit der erwähnten Reklame auf dem besten Wege ist, sich die Kundschaft der Uhrmacher zu verschmerzen, was wir im Interesse beider Teile bedauern würden.

Schwindelhafte Zwangsversteigerungen. Vom Schriftführer des Thüringer Unterverbandes, Herrn Kollegen W. Althans, Erfurt, ist uns ein ausführlicher Bericht über schwindelhafte Zwangsversteigerungen zugegangen. Es handelt sich um Personen, die sich gegenseitig pfänden lassen und die Waren zwangsweise durch einen Gerichtsvollzieher versteigern lassen. In Arnstadt traten sie zuerst auf, ferner in Göttingen (erfolgreich) und in Goslar, hier aber ohne Erfolg. Es handelt sich um Schättele, Gutjahr und Genossen. Man achte also genau auf die Zwangsversteigerungen und schreite sofort ein. Wir geben gern Auskunft. In den nächsten Tagen werden wir unseren angeschlossenen Vereinigungen den gedruckten Bericht des Herrn Kollegen Althans zusenden; ausserdem soll er in der nächsten Nummer erscheinen, damit den Genannten das Handwerk gründlich gelegt wird und unsere Kollegen vor Schaden bewahrt bleiben.

Die Deutsche Uhrenindustrie in Berlin (Zeier) macht jetzt wieder in allen Zeitungen Reklame. Wir sind in einigen Fällen mit Erfolg vorstellig geworden. Es ist uns sehr erwünscht, wenn wir Material über diese Firma erhalten könnten.

Jubiläen. Am 1. Oktober feiert Herr Kollege Weiss in Strehlen sein 25jähriges Geschäfts- und Meisterjubiläum. Leider kann der Jubilar infolge eines Augenleidens seinem Geschäft nicht mehr so vorstehen, wie in früheren Jahren. Wir wünschen unserem Kollegen Weiss das Allerbeste. — Herr Kollege Peschlow in Stettin kann dasselbe Jubiläum am gleichen Tage feiern. Herr Kollege Peschlow hat immer treu zu unserem Verbands gehalten und für die Allgemeinheit gekämpft. Auch wir wollen bei den